



Zitat des Tages

„Das sind die Männer, die nach dem Krieg die Garden und Wehren wieder aufgebaut haben“,

Landeskommendant Harald Neu zur Ehrung von Karl-Heinz Schad.

Vom BMW bleibt nur das Kennzeichen zurück

BAD SAULGAU (sz) - Einen Schaden in Höhe von rund 4000 Euro hat der Fahrer eines neueren silbernen 5-er BMW am frühen Nachmittag des Samstags auf der Siefener Straße verursacht. Eine Corsa-Fahrerin fuhr auf dieser Straße stadteinwärts. Als sie die Kreuzung mit der Goethestraße passierte, wurde sie von dem von rechts aus der Goethestraße kommenden BMW gerammt. Der BMW-Fahrer flüchtete und fuhr geradeaus über Goethestraße und Friedensstraße weiter. Vom Verursacher blieb an der Unfallstelle ein ungarisches Kennzeichen zurück. Das Polizeirevier Bad Saulgau, Telefon 07581/4820 bittet um Hinweise.

Mofa-Fahrer fährt mit Alkohol im Blut

BAD SAULGAU (sz) - Bei einem 19-jährigen Mofa-Fahrer wurde bei einer Polizeikontrolle am Samstagabend gegen 21.30 Uhr leichte Alkoholbeeinflussung festgestellt. Dies ist beim Fahren mit Kraftfahrzeugen vor Vollendung des 21. Lebensjahres nicht erlaubt. Da er mit Beifahrer unterwegs war und nur Inhaber einer Mofa-Prüfbescheinigung ist, kommt neben einem Bußgeldbescheid auch noch eine Strafanzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis hinzu.

Sänger gestalten Gottesdienst

BAD SAULGAU/MOOSHEIM (sz) - Der Liederkranz Tissen-Moosheim gestaltet, musikalisch unterstützt durch Claudia und Johannes Koch, am Sonntag, 6. Oktober, um 10 Uhr den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bad Saulgau mit. Der Chor freut sich über viele Besucher.

Kurz notiert

Jahrgang 1924 trifft sich

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1924 trifft sich am Mittwoch, 2. Oktober, um 12 Uhr im Gasthaus Bürgerstüble zum Mittagessen.

Stammtisch vor 60er-Fest

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1953 trifft sich zum letzten Stammtisch vor dem 60er-Fest am Dienstag, 1. Oktober, um 20 Uhr im Gasthaus Raben.

DLRG startet wieder

BAD SAULGAU (sz) - Nach den Ferien und der Grundreinigung des Hallenbades beginnt heute, Montag, um 18.30 Uhr das wöchentliche Training der Ortsgruppe wieder.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07581/205-16
Sport-Redaktion 07581/205-24
Fax Redaktion 07581/205-44
redaktion.saulgau@schwaebische.de
Anzeigenservice 07581/205-12
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Hauptstraße 100,
88348 Bad Saulgau
schwaebische.de

Jubilar wünscht sich einen Jugendspielmannszug

Spielmannszug feiert 60-jähriges Bestehen mit Serenade auf dem Marktplatz – Karl-Heinz Schad ausgezeichnet

Von Christoph Klawitter

BAD SAULGAU - Erwartungsvoll sind zahlreiche Zuschauer am Samstagabend zum Marktplatz gekommen: Eine Serenade stand an, mit der der Spielmannszug der Bürgerwache Saulgau sein 60-jähriges Bestehen feierte. Der Platz war festlich mit Fahnen hergerichtet, nacheinander marschierend der Spielmannszug Herberdingen sowie die Spielmannszüge der Bürgerwachen Ehingen, Mengen und Mittelbiberach ein. Auch dabei waren die Stadtmusik Bad Saulgau sowie natürlich der Jubilar selbst: der Spielmannszug der Bürgerwache Saulgau. Der Auftritt von „The Original Royal-Sulgemer Crown-Swamp-Pipers“ ergänzte die Serenade mit schottischen Klängen. So bekamen die Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm geboten. Unter den Zuschauern war auch eine Abordnung der Patengemeinde Himmelberg aus Kärnten.

Erster Beigeordneter spricht in der Bürgerwach-Uniform

Frank Riegger, Hauptmann der Bürgerwache Bad Saulgau, moderierte die Serenade. Seine mitunter humorvollen Kommentare sorgten dafür, dass die Veranstaltung nicht militärisch-todernst, sondern mit Lockerheit über die Bühne ging. In Vertretung von Bürgermeisterin Doris Schröter sprach der Erste Beigeordnete Richard Striegel ein Grußwort. Schon durch sein Äußeres zeigte er seine Verbundenheit mit der Bürgerwache – als Bürgerwach-Offizier war er in Uniform erschienen. Der Spielmannszug der Bürgerwache Saulgau sei jetzt 60 Jahre alt, das sei wahrlich ein Grund zum Feiern, stellte er fest. Nun sei auch ein Stadium erreicht, wo man die Früchte der Aufbauarbeit vieler Jahrzehnte endlich auch ernten dürfe. „Das Vereinsleben über einen so langen Zeitraum erfolgreich zu gestalten ist eine besondere Leistung und verdient hohe Anerkennung.“



Der Jubilar: Der Spielmannszug der Bürgerwache Saulgau mit Spielmannszugführer Manfred Maier an der Spitze.

FOTOS: CHRISTOPH KLAWITTER

Blasmusik habe in unserer Region eine lange Tradition, bemerkte Striegel. Traditionen könne man aber nur aufrecht erhalten, wenn man seinen Verein hege und pflege und sich vor allem um den Nachwuchs kümmere. Über Jahrzehnte sei das engagiert betrieben worden und er hoffe, dass die Bemühungen, einen Jugendspielmannszug neu zu rekrutieren, gelingen möge.

Scheck unterstützt Aufbauarbeit für Jugendspielmannszug

Striegel überreichte daher einen Gutschein als Geschenk. Der Gutschein solle ein Grundstein dafür sein, den Jugendspielmannszug wieder erfolgreich aus der Taufe zu heben, so Striegel. Frank Riegger freute

sich über das Geschenk: Dieser Gutschein sei sehr schön angekommen bei der Bürgerwache. Damit könne

man Instrumente anschaffen. „Eine super Idee“, bedankte sich Frank Riegger.

Karl-Heinz Schad, ehemaliger Tambourmajor und bei der Spielmannszug-Wiedergründung vor 60 Jahren dabei, dürfte dieser Abend besonders in Erinnerung bleiben. Harald Neu, Landeskommendant der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern, überreichte ihm das Ehrenkreuz in Gold. „Das sind die Männer, die nach dem Krieg die Garden und Wehren wieder aufgebaut haben“, lobte er den Geehrten.

Nach der Serenade feierte man noch im Oberamteihof in einem Zelt. Mit zum Fest-Programm gehörte auch der gestrige Erntedankgottesdienst in der St. Johanneskirche und ein anschließender Frühschoppen im Oberamteihof.



Schottische Musik: „The Original Royal-Sulgemer Crown-Swamp-Pipers“ sind auch unter den Gratulanten.

Vertriebene vergleichen alte mit neuer Heimat

Zum Tag der Heimat kommen keine Einheimischen

BAD SAULGAU (sz) - Eine große Zahl von Heimatvertriebenen fand sich am letzten Donnerstag am Tag der Heimat im katholischen Gemeindehaus ein. Unter Heimat verstehen viele den Ort, an dem sie geboren und aufgewachsen sind, Heimat kann aber auch wachsen an den Orten, an denen man sich wohl fühlt. So stellte Willi Rößler in einem Bildvortrag die verlorene Heimat der gewonnenen Heimat gegenüber und stellte fest, dass es viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede gibt.

So ist die oberschwäbische Hügel- und Seenlandschaft der von Ostpreußen ähnlich, denn beide Landschaften sind durch die Gletscher der Eiszeiten entstanden. Ganz anders verhält es sich mit der geschichtlichen Entwicklung: hier die Kleinstaaterei unter österreichischer Oberhoheit, dort die einheitlichen Länder unter preußischer Herrschaft. Gemeinsamkeiten und

Unterschiede zeigen die Dörfer und Städte. In Ostdeutschland imponieren die großen Marktplätze mit Laubengängen, die großen Güter mit ihren herrschaftlichen Schlössern, in Westdeutschland die Städte mit den engen Gassen. In Oberschwaben die Klöster mit den Barockkirchen, in Nordostdeutschland die Kirchen und Ordensburgen in Ziegelbauweise. Viele Bauten von Bad Saulgau wurden hier als Beispiele genommen.

Gewöhnen mussten sich die Vertriebenen an die hiesigen Bräuche der Palmprozession, der Fasnet des Bächtlefestes. Viele der noch heute lebenden Vertriebenen kamen in jungen Jahren in die neue Heimat, sie lebten sich ein, bauten eine neue Existenz auf, waren am Gemeindeleben aktiv beteiligt und fanden somit eine neue Heimat. Schade, dass sich die heimische Bevölkerung an der Veranstaltung nicht beteiligte.

Auf das Modeschauen im Hangar folgt das Modegenießen in der Innenstadt

Fashion Week schweißt Einzelhändler zusammen – Das freut die Kunden

Von Anita Metzler-Mikuteit

BAD SAULGAU - Mit besonderen Angeboten und Aktionen haben die Einzelhändler nach dem erfolgreichen Auftakt der Fashion Week (die SZ berichtete) zahlreiche Kunden in die Innenstadt gelockt. Immer wieder wurde nach den auf der Modenschau gezeigten Outfits und Accessoires gefragt.

„Ich suche nach dem grünen länglichen Geldbeutel, der auf dem Laufsteg gezeigt wurde“, sagte eine Kundin am Freitagabend bei Lederwaren Hummler und wurde mit Unterstützung von Ladeninhaberin Ulrike Kibler auch gleich fündig. Die Schuhe, die am Mittwochabend von einem Fotomodell auf dem Laufsteg ins rechte Licht gerückt wurden, hatte sie bereits in ihrer Tasche. Dass sie für ihren Einkauf bei Vorlage der Mo-

denschau-Eintrittskarte 15 Prozent Rabatt bekam, freute sie zusätzlich.

In der Schwaben-Apotheke direkt gegenüber wurde derweil von einer Visagistin der Firma Wala professionell geschminkt und gepudert. Tags zuvor genossen die Kunden kleine Gesichtsbearbeitungen. Und auch die wurden „toll angenommen“, so die Mitarbeiterin Simone Fetscher. Bei Ciao-Moden wurde leckere italienische Antipasti serviert. „Die Kunden waren total begeistert von der Modenschau“, sagte die Geschäftsinhaberin Barbara D'Avino. Aufgrund der deutlich kleineren Gesamtfläche des Flugzeug-Hangars – verglichen mit der Claas-Produktionshalle – sei alles etwas „persönlicher gewesen“. Auch die 50er Jahre-Showeinlage sei sehr gut angekommen. Im Modehaus „La Boom“ genossen die Kunden am Freitag eine

wohlthuende Aromamassage und Frisurentipps von Claudia Munz vom Friseursalon Rauch. Am Donnerstag war Kosmetikerin Ute Rau vor Ort und bot eine Kosmetikberatung an.

Routine macht es leichter

„Diesmal ging alles noch flotter von der Hand, wir waren einfach routinierter“, erzählte Sabine Hofhelfer von der vorangegangenen Modenschau. Die Erwartungshaltung sei nach dem guten Erfolg im vergangenen Jahr sehr groß gewesen – und damit auch der Druck, der auf allen Beteiligten lag.

„Aber die Veranstaltung war genauso gut diesmal, wenn nicht noch besser“, so ihr Resümee. Der Zusammenhalt unter den Einzelhändlern sei noch einmal intensiviert worden. „Und das merken auch die Kunden“, so Sabine Hofhelfer.

Die Entlastung naht

Rat vergibt erste Kanalbauarbeiten im Roßgarten

BAD SAULGAU (rum) - Die Kanäle im Wohngebiet Roßgarten sind bei Starkregen häufig überlastet. Das hat in der Vergangenheit zu Hochwasserschäden geführt (die SZ berichtete). Die Stadt beginnt damit, das Kanalnetz im Wohngebiet zu entlasten.

Begonnen wird mit zwei kleineren Kanalerneuerungen in der Hebel- und in der Konradin-Kreuzerstraße.

Die Vergabe der Maßnahmen zum Preis von 88 477,79 an die Firma Hämmerle in Oggelshausen erfolgte im Gemeinerat einstimmig. Die bei-

den neuen Kanalstücke mit einer Länge von insgesamt 152 Meter sollen kritische Bereiche des Wohngebiets schneller in Richtung Bogenweiler Straße entwässern.

Die jetzt erfolgten Vergaben sind die beiden kleinen von insgesamt drei Maßnahmen, die der Gemeinderat nach einer Neuberechnung des Kanalsystems im Roßgarten beschlossen hatte. Noch steht der Neubau eines Kanals vom Roßgarten zum Wuhweg aus. Diese Kosten werden auf 650 000 Euro geschätzt.



Was ist mein Stil? Eine fundierte Beratung kann helfen, das herauszufinden.

FOTO: ANITA METZLER-MIKUTEIT